

# © e r S M e r 3 e r g 9 l a i g e f >

(im beutfcbeg ^ünftlerfcbicffal lt)äi>renb ber 93öuernfriege

Slus Scfjt)äbifd)s@münb ftammen 3toet Sötaler bes früzeri 16. 3af)thunberts, bic beibe weniger befamtt, aber barum itic^t tDctiger midtig finb, uns bic 3eit gu erschließen, in ber fidj bas •Mittelalter in bie Deu3cit manbelte. Der eine ift §ans Sal\* bung, ber anbere 3erg Datgeb. Datgeb intereffiert neben feinen Silbern, ober in 3ufamtnenhang mit biefett befonbers wegen feines unglaublichen Sdjidfals. Gr ift bas atoete große Dpfer, bas bie 5tunft bem 9ttars in ben SBirren ber dauern\* friege gebraut hat. Xilmannt Dtemenfdjn eiber, ber Sßürburger ^olsjdjner, ber Söiefter com ©reglinger 5lltar, ift ähnlich tüte er 3U Gnbe gegangen. 2lber ber 5ol3id)nitier hatte fid) etnbeutig an bie Spitje ber Sauern gefellt, als Jic bie Sunbfjufahne hiften unb gegen ben SBürfburger Sifdjof 311 Selbe sogen. Der 50?ann, welcher bie 3arteften 9J?abonnenfchuf, mar in feinem ehrlicjct §er3en empört über bie Hnterbrüdung unb Gntredjtung ber armen Sauernhaufen. unb madjte fid) zu ihrem 5lnruait unb Serteibiger gegen bie ritteriid)en unb fixitlitten §crm. Darum ließ ihm ber SBürsburger bic Singer Breden. Der 5ünftler, bem tote feinern bie fchaffenben 5änbe alles bebeuteten, mar feines 2Bcrf3cuges beraubt unb farb nicht lange banach als einer, ber auf fein Scftes Beriten mußte. SBeiß man bas, fo fießt man bie munberoolen 5änbe fetner giguren mit höherer 2lnbadjt an.

3erg Datgeb ift es noch li Ummer ergangen. Gin hat uns bie Giften erhalten. Danadj mürbe ber ©miinber SÖTär 1526 3U <3for3heim gemerteilt „um bes Saucrtfrieges unb Sersogs Hlicf) halber“, Gs fteht aber faft fidjer feft, baß er unfcjulbig war, ja, baß er meber ber einen noch ber anberen Seite als Parteigänger 3ugerechnet werden fann. 3u SBeins« Berg jagten empörte dauern mehr als ein Dutjenb bitter burch bie blutigen Spieße. Das erste, was gefchah, mar, baß bie in Stuttgart anfängige öftereid)fid)e Regierung floh. Die 23er« treter ber Dbrigfeit itt ber Stabt ueriores bie Heberficht unb ben 9J?ut. 211s aber bie Sauern nad) „uerftändigen ficuten fugten, bie raten unb reben förnten, ehrlich unb tapfer, aber feine Krafeeler mären, taten fid) fieben Stuttgarter sufammen 3um Ärtcsrat, an ihrer Spi^e ber fötaler Serg, unb nahmen opferwillig unb friebensbereit bie Serhanbiung auf. Der Sruhfest non 2Balburg beenbigte balb barauf ben Säuern\* aufftanb mit Sdjwertgewalt. Dun liefen bie §erren bes Dates 3erg Datgeb id)mählich im Stidj, befchulbigten ihn fälfclid), [0 baß es 3um Serfahrn fam. günfaig 3eugen mußten nidjts gegen ben Sftaler uoraubringen. Der eine nannte ihn einen „Siebermann“, ber feinen Nachbarn fem \$uhn erfchrect hätte. Gin anberer fagte aus, Datgeb „fei lange 3aljre fein freunb\* licher lieber Dadjbar getoefen, warum er 3U pforsheim gemer\* teilt, bas befehle er ©Ott an“. Slier biefc 3eugen famen fo erf 3U 2Bort, nadjbent bas Hnglicf) f^on gefchehen mar unb als gegen bie drei Selaftungsaugen aus bem Stuttgarter 9tate jelbst ber ^rofeß lief, um ÜKatgeb zu rehabilitieren. Das 5mburteit lautet: „5ßtr finben einen 9J?ann, beffen ^opf in einer Schlinge fid) Öängt, aus ber ber Scfjulbige ben feinen flug herausgejogen hat.“

Diefe Vorgänge frnb uns tu einem ber legten fikferungs^ hefte ber uon 2ubmig 9lofelius in 93erbinbung mit namhaften 5ad)gclehrten herausgegebenen Etappen „Deutle Kunft“ (5ngelia^iensSßcrlag, Bremen) burth Sh- ^ufper gemalt, ber gleichzeitig bret Slätter betreibt, bie Jert 9latgebs Saupmerfen §errenberger 5lltar. im (Sanken unb tn Seilen bar»

ftehen. Das 2Graf, bas 1519 batiert ift, mirb heute in ber Stuttgarter Staatsgalerie geacigt. Gs gehört 3U ben großen beut)djen ^affionen unb ift na^ ben 5ol3)tf)nitten Dürers unb nad) ©rünccmalbs Sfenhcimcr 5lltar unmittelbar 3U nennen. Grt menn man bas ©efötcf feines 9Keifters fid) fo tragifi t)allcnb<in ficht, fann man ermefien, mieoiel ©ärenbes unb Siufmühnenbes aus biefer unruhigen 3eit ber Deformation bur^ fein &ünftler\* her3 hinbur^gegangen ift in feine Silber. Die uier Saupftüde [teXien nebeneinander bas 8&nbnta\$, bie ©eifeelung, bic Ärcu- 3igung unb bie 5lufcrtehung bar. 5luf ben inneren Seiten maren bic Verlobung S^fariä unb bie Sefchneibung (Ehntt tn ben Slügcin 3U fehen. Der S(f)ni^altar ber SWitte ift uerloren\* gegangen. 2Bar ber 5lltar gefdjloffen, fo fah man außen bie 31\* luftrierung bes „Ite missa est“, ben 3lus3ug unb 5lbfiteb ber 2lpo\* ftel ooneinander, mitten in einer meiten unb luftigen 9J?eer= unb Snfellanbf^aft. 5ier mirb bas ©emüt biefes Malers offenbar, bas in ben paffionsbilbem felbst feine X)ictere Seite offenbart. Sesei^nenb ift, baß auf feinem ber Silber Sierc fehlen. Söieift ift es ein Heiner Sögel ber neugierig Anteil nimmt am ho^5 bramatifchen ©ef^ehen. ©leichfam, als mollc Datgeb uns 3et\* gen mie fdjatlbios bic übrige Kreatur an bem ©cfchchen ift, bas k^hter 3ur Äatatarophe fteigert. Denn ber SÖrtlich ift hter mßnig in Sdjutj genommen. Gr offenbart fid) in fetner ab\* itrii^btgen Dicbertra^t unb Verlogenheit. Sebcr ber ©eftalten

als Ginselpcrfon begriffen unb gebeutet. Heber jebe e^it ber 2KaUx bas Xt^pti^e, läßt xc frei unb ungeniert hanbcln.

Unb uns mirb beutlidj, mic fehr ber Hebergang Dom 15. tns 16. Sahrhunbert 3iufbrud) bes Snbiuualismus gemorben ift.

2Jian betraute nur bas 5lbenbmahlsbilb! Spannes, faum noch fichtbar, ruht unter ben Firmen unb an ber Sruft bes §errn. Giner breijt fid) um unb idjneut fi^ Gin anberer rebet, uöllig abgemanbf uon ber Grhabenheit bes Slugenblids, mit bem 3ßirt. Diefer fteht burdj ben heftig aufstehenben Subas einen feiner Stühle umgemorfen, bie Kanne am Soben liegen unb ben 2ßein fid) ergießen. Darum friedjt er hemmungslos auf allen Stcrn unter bic Si^e. Subas aber fatjbudelt über ben rttben Sif^ meg 3U Ghtiftus hin. Gs ift, als ob ber jü^eifter eben bie SKorte fpridjt: „Giner uon eud) mirb mieß ver- raten.“ — Gs madj aber bent fötaler nichts aus, uns gleich\* 3eitig mit biefer Sacnc ben Oelberg erleben 3U laffen. Hm es einfa^cr 3U ma^en, hat er biefc Saene al frasco glei^ in ben Öntcrgrunb bes Saales gemalt.

3erg Datgebs Kunft ift in l)ohem Sinne oolfstümlid). So trufj fid) bas Solf bes anbrechnben 16. ^ah^unberts felbst ge^ fehen haben. So fah es auch bie §eilsgefchid)te in bem ©e\* raanbe feiner eigenen 3eit. 5ier fonnte jeber bie Xppcn mic\* bererfennen, bie um i^n lebten, alle, bic frommen, bie

peutheInbcn, bie Schlemmer unb bic Proben, jene, bie bei allem babet fem mollten, unb jene anberen, bie aus ihrer £aut auch bann ntd) herausfonten unb mollten, menn f^A bas ©ÖRtc ia wenn fidj bas ©öttliche felbst uor ihnen auftat.

©erabe in folgen Slättem offenbart bie „Deutle Äunft“ thren befonderen Sßert. Sic mirb zum \$aus^ufcum, 3unt Se^ tra^tungsbuch ber Samilie, bic hier Xeii hat an ben großen Schrtfalen unb Sßcrfen unferer beutfchen 9Keiter.

Fritz Immenhaus.